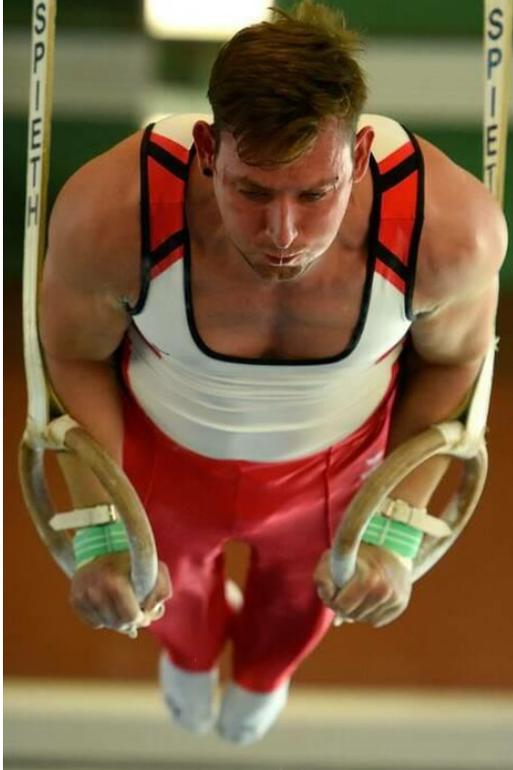


**MZ vom 10.08.2022:**

## **Die Oberliga im Quartettformat**

**TURNEN - Nur noch vier Riegen am Start / TSV Kierspe sehr gut aufgestellt**



**Wieder da: Miguel Steinig hat sein Auslandsjahr im Studium hinter sich gebracht und steht dem TSV Kierspe wieder komplett zur Verfügung. Foto: Machatzke**

*Kierspe* – In den Jahren 2020 und 2021 hat es für die Turner in Westfalen keine Oberliga-Saison gegeben. Die Corona-Pandemie hat das Feld aus der letzten regulären Saison im Herbst und Winter 2019 seitdem fast halbiert. Wenn nun im September wieder der reguläre Ligabetrieb in Westfalen startet, dann sind es gerade noch vier Riegen, die sich den Wettkämpfen stellen. „Vier Riegen, das ist schon bitter“, sagt der Kiersper Trainer Uwe Hütz.

Für den TSV Kierspe, der 2019 als Meister der Oberliga in Oberhausen die Relegation zur 3. Bundesliga turnte, hatte die Saison 2022 eigentlich am 3. September mit einem Heimwettkampf gegen Paderborn beginnen sollen, doch dieser Wettkampf findet nun erst als letzter Wettkampf der regulären Runde am 19. November statt. „Uns war der Termin zu nah an den Ferien, den Paderbornern auch“, sagt TSV-Trainer Uwe Hütz, „und außerdem gehen wir so dem Gauturnfest in Kierspe auf dem Weg – am 3. September hätten wir den Wettkampf irgendwie ins Programm des Turnfestes einbinden müssen. Das wäre gar nicht so leicht gewesen.“

Nun gut, Terminprobleme in der Viererstaffel gibt es bei drei Wettkämpfen pro Riege in drei Monaten natürlich nicht. Eher schon hat Ligachef Uwe Bredebusch überlegt, der normalen Runde noch einen zentralen Abschluss mit allen Riegen an einem Ort folgen zu lassen. Uwe Hütz hätte wohl nichts dagegen. Hauptsache, es geht zurück in den Wettkampfmodus. „Die Landesliga-Saison im Frühjahr war schon okay“, sagt er, auch wenn auch hier nicht so viele Riegen am Start waren, „das hat Appetit auf mehr gemacht.“

Dass in der Oberliga aus sieben Riegen im Jahr 2019 nun vier geworden sind – Hütz macht die Pandemie dafür in ganz unterschiedlicher Art verantwortlich. Beim Vizemeister von 2019, Stadtlohn, hat Corona die Riege so ausgedünnt, dass man sich dazu entschloss, sie aus der Oberliga zurückzuziehen. Beim TuS Leopoldshöhe hat Corona dagegen eher geholfen, eine Stufe zu klettern. Weil die Pandemie auch auf höherer Ebene für Lücken gesorgt hat, haben die „Leos“ die Chance beim Schopf gepackt und greifen nun in der 3. Bundesliga an.

Die SG Langenei-Kickenbach/Gleidorf dagegen, die 2019 abstieg, hätte zwar als Verbandsliga-Meister 2022 aufsteigen dürfen, hat aber genausowenig ein Interesse daran gezeigt wie die Verbandsligisten aus Dortmund, Coesfeld und Isselhorst. Und so bleibt die Oberliga in diesem Jahr ein besonders kleiner und elitärer Zirkel.

„Man weiß nicht, wo die Mannschaften stehen“, sagt Hütz. Die KTS Mettingen und die SG Paderborn scheinen sehr ordentlich aufgestellt zu sein, beim Turnzentrum Bochum wird man sehen müssen, wer turnen darf. Zwei Turner auf der Meldeliste dürften eigentlich in der Oberliga nicht an die Geräte. Ohne sie aber könnte es eng werden. Man wird sehen.

Personalprobleme dürfte es beim TSV Kierspe nicht geben. Die Riege ist mit Tobias Langwald, Hendrik Wunsch, Kevin Meisel, Andre Bienlein, Sam Scholz, Konrad Brandts, Jendrik Lange, Martin Busch, Torben Wülfrath, Miguel Steinig, Julian Ulbrich, Konrad Pempe, Leon Siegmund, Flynn Schacht und Alexander Fischer sehr gut aufgestellt.

Alexander Fischer ist neu in der Riege, hat in der TG Kierspe/Gevensberg als Gevelsberger Part in der Landesliga gut geturnt und sich zumindest für einige Geräteinsätze empfohlen. Miguel Steinig ist ebenso wie Konrad Brandts nach einem Auslandsjahr im Studium zurück und voll im Training. Dass André Bienlein an einer Sprunggelenks-Verletzung laboriert und wahrscheinlich am Boden und Sprung passen muss, dass zudem Sam Scholz an seinem Trainingsort in Wetzlar kaum trainieren kann – all das dürfte der Kiersper Kader eigentlich sehr gut kompensieren können mit Jendrik Lange, Tobias Langwald und Kevin Meisel an der Spitze.

Los geht's für die Kiersper nun am 17. September bei der KTS Mettingen, gegen das TZ Bochum (29. Oktober) und die SG Paderborn (19. November) hat das Team von Uwe Hütz Heimrecht. Immerhin zwei Oberliga-Heimwettkämpfe warten mithin. Und darauf freut sich nicht nur der Trainer des Titelverteidigers. Darauf freut sich das gesamte Kiersper Umfeld.

Quellenangabe: Meinerzhagener Zeitung vom 10.08.2022, Seite 25